

Actualités

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **as. : Archäologie Schweiz : Mitteilungsblatt von Archäologie Schweiz = Archéologie Suisse : bulletin d'Archéologie Suisse = Archeologia Svizzera : bollettino di Archeologia Svizzera**

Band (Jahr): **26 (2003)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Deux nouveaux sanctuaires gallo-romains repérés lors d'une prospection aérienne à Ursins (VD)

Département des Infrastructures,
Section Archéologie cantonale
vaudoise; Kantonsarchäologie
Zürich.

Le village d'Ursins est bien connu pour son temple gallo-romain qui sert de socle à l'église actuelle.

La sécheresse exceptionnelle du mois de juin a permis de découvrir deux nouveaux édifices culturels distants d'environ 250 m l'un de l'autre. Ces bâtiments présentent la forme typique du *fanum*, composé d'une *cella* carrée entourée d'un déambulatoire et ceinturé par un mur d'enclos.

Les traces de ces édifices, ainsi que celles de plusieurs autres bâtiments repérés à cette occasion, expliquent l'étendue et la densité des traces d'occupation antique mises en évidence depuis de nombreuses années par les travaux

agricoles aux abords du village. Les trois temples gallo-romains désormais attestés à Ursins appartiennent certainement à un important centre religieux rural, entouré de bâtiments de service et d'accueil.

Un prospecteur a par ailleurs découvert deux remarquables statuettes en bronze à proximité de l'un des sanctuaires récemment repérés: un buste personnifiant probablement Dionysos et un poulain qui pourrait avoir appartenu à une composition représentant la déesse Epona.

Die «Arbeitsgruppe Prospektion Schweiz» hat sich formiert

Archäologische Prospektion, d.h. die Suche nach Spuren menschlicher Aktivitäten vergangener Zeiten – meist ohne Eingriffe in den Boden –, ist schon seit der Frühzeit archäologischer Forschung im 19. Jh. bekannt. Lange Zeit wurde sie jedoch nur als

Hilfsmittel neben der Ausgrabungstätigkeit angesehen. Seit in den letzten Jahrzehnten die Bauaktivitäten stark zugenommen haben und tagtäglich Geländedenkmäler unbeobachtet zerstört werden, hat die Prospektion deutlich an Bedeutung gewonnen. Nach wie vor bleibt die Erfassung bisher unbekannter Fundstellen bzw. die Neubewertung bereits erfasster Bodendenkmäler das wesentlichste Ziel der archäologischen Prospektion, damit rechtzeitig vor deren Zerstörung notwendige Untersuchungen oder Schutzmassnahmen eingeleitet werden können. Gleichzeitig können mit Hilfe weiterführender Prospektionsmassnahmen Zusatzinformationen zu den jeweiligen Fundstellen gewonnen werden.

Die Resultate umfassender Prospektionstätigkeit können zusammen mit der Auswertung von Unterlagen in Museen und Archiven den aktuellen Fundstellenbestand eines Raumes innerhalb kurzer Zeit um ein Vielfaches erweitern. Die im Untersuchungsgebiet aufgrund des unterschiedlichen Forschungsstandes oftmals sehr heterogen wirkenden Fundstellenverteilung kann ausgeglichener werden. Dies führt meist zu einer Revision der Siedlungs- und Wirtschaftsgeschichte in einem Raum.

Sinn und Zweck der Arbeitsgruppe Prospektion Schweiz

Die Arbeitsgruppe Prospektion Schweiz hat sich zum Ziel gesetzt, Informationsplattform für Fachleute zu sein, die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Wissenschaftsbereichen zu fördern und zu koordinieren, die Zusammenarbeit mit Laien zu inten-



sivieren, erwiesenermassen praktikable Vorgehensweisen in einem Handbuch zusammenzustellen, Kurse zu organisieren etc. Die Arbeitsgruppe, die sich ein- oder zweimal jährlich trifft, besteht in der Regel aus ArchäologInnen, GrabungstechnikerInnen oder ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die sich mit archäologischer Prospektion beschäftigen. |

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der Arbeitsgruppe oder weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Archäologie und Kantonsmuseum
Baselland
Dr. Michael Schmaedecke
Archäologe, Leiter Bereich
Archäologische Stätten
Amtshausgasse 7
CH-4410 Liestal
Tel. ++41 (0)61 925 62 35 (direkt)
++41 (0)61 925 50 88 (Sekretariat)
Fax ++41 (0)61 925 69 60
E-Mail:
michael.schmaedecke@ekd.bl.ch